

## NIEDERSCHRIFT

### über die 1. (konstituierende) Sitzung des Kreistages des Donnersbergrkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, großer Sitzungssaal  
am Mittwoch, dem 16. Juli 2014, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

#### I. Eröffnung und Begrüßung:

Landrat Werner eröffnet die 1. (konstituierende) Sitzung des Kreistages des Donnersbergrkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

#### II. Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Verpflichtung der Mitglieder des Kreistages
2. Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder des Kreistages
3. Hauptsatzung des Donnersbergrkreises
4. Festlegung der Form der öffentlichen Bekanntmachung
5. Geschäftsordnung des Kreistages
6. Kreisbeigeordnete
  - Wahl des/der 1. Kreisbeigeordneten
  - Wahl des/der 2. Kreisbeigeordneten
  - Wahl des/der 3. Kreisbeigeordneten
  - Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung
  - Verabschiedung der bisherigen Kreisbeigeordneten
7. Wahl einer/eines Integrationsbeauftragten
8. Wahl einer/eines Behindertenbeauftragten
9. Wahl einer/eines Patientenfürsprechers/in

- Krankenhaus Kirchheimbolanden
  - Krankenhaus Rockenhausen
  - Pfalz-Klinikum für Psychiatrie und Psychotherapie, Standort Rockenhausen
10. Wahl des Kreisausschusses
  11. Wahl des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft
  12. Wahl des Ausschusses für Natur, Umwelt und Dorferneuerung
  13. Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes
  14. Wahl des Jugendhilfeausschusses
  15. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
  16. Festsetzung der Zahl und Wahl der Mitglieder des Schulträgersausschusses
  17. Festsetzung der Zahl und Wahl des Sportstättenbeirates
  18. Wahl des Verwaltungsrates der Sparkasse Donnersberg
  19. Benennung von Personen für den Aufsichtsrat der Westpfalz-Klinikum GmbH
  20. Benennung von drei ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der Sozialgerichtsbarkeit
  21. Wahl der Vertreter/innen zur Hauptversammlung des Landkreistages Rheinland-Pfalz
  22. Wahl der Vertreter/innen für die Regionalvertretung Planungsgemeinschaft Westpfalz
  23. Wahl der Beisitzer/innen des Kreisrechtsausschusses

## **Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verpflichtung der Mitglieder des Kreistages

### I. Sachverhalt:

Landrat Werner wendet sich zunächst an diejenigen im Saal, die von den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises in ein verantwortungsvolles, aber auch in ein schönes Ehrenamt gewählt wurden. In den nächsten 5 Jahren können die Mitglieder die Lebensverhältnisse der Menschen im Donnersbergkreis mitgestalten. Sie können auch mit darüber entscheiden, wie sich dieser Landkreis weiter entwickeln wird und in den unterschiedlichsten Lebensbereichen für die Bürgerinnen und Bürger dieses Kreises sorgen.

Dieses Amt ist deshalb schön, weil es Spaß und Freude macht, Zukunft zu gestalten und wie jedes andere Ehrenamt, stärkt auch diese Aufgabe als Kreistagsmitglied das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl und führt hoffentlich zu einer noch stärkeren Identifizierung mit dieser Region.

In der Vergangenheit, das wissen die, die hier nicht zum ersten Mal sind, war sich der Kreistag in den meisten Fällen einig, wenn es darum ging, Entscheidungen über konkrete Projekte im Landkreis zu treffen. Natürlich gab es auch unterschiedliche Meinungen - diese müssen ausdiskutiert und falls kein Konsens zu erzielen ist, muss dann auch entschieden werden. Bei allen notwendigen Diskussionen sollte jeder allerdings beachten, dass nur sachliche Auseinandersetzungen erfolgen und persönliche Angriffe hier überhaupt nichts zu suchen haben.

Die Kreistagsmitglieder üben dieses Amt unentgeltlich, nach freier und nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl bestimmter Gewissensüberzeugung aus. Sie sind an Weisungen und Aufträge der Wähler/innen nicht gebunden. Es besteht eine besondere Treuepflicht gegenüber dem Landkreis, die es grundsätzlich verbietet, Ansprüche und Interessen Dritter gegen den Kreis zu vertreten. Außerdem sind die Mitglieder des Kreistages zur Verschwiegenheit über solche Angelegenheiten verpflichtet, die dem Datenschutz unterliegen und deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich ist oder vom Kreistag gesondert beschlossen wird. Diese Verpflichtung gilt auch nach dem Ausscheiden aus diesem Ehrenamt.

Anschließend verpflichtet Landrat Werner alle anwesenden Kreistagsmitglieder namens des Donnersbergkreises per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten nach § 23 Abs. 2 LKO.

Nicht anwesend: Klaus-Dieter Magsig

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder des Kreistages

I. Sachverhalt:

Landrat Werner wendet sich nun an diejenigen im Saal, die in der vergangenen Wahlperiode diesem Kreistag angehört haben. Bei ihnen bedankt sich Landrat Werner für das Engagement, die Kraft, Energie und den Einsatz für die Menschen im Donnersberger Land. Denn sie haben sich ehrenamtlich für diese Region und für die Bürgerinnen und Bürger dieses Kreises engagiert. Sie sind nicht nur ein aktiver Teil dieser Gemeinschaft, sie sind auch Stützen dieser Gesellschaft und Landrat Werner ist sich sicher, diese Aufgabe wurde gerne wahrgenommen. Sicherlich gab es die ein oder andere Sitzung, die nicht so gelaufen ist, wie sich manche dies vorgestellt haben. Würde man dennoch abwägen, so ist sich Landrat Werner sicher, war viel mehr Positives dabei als Negatives. Er wünscht den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre persönliche Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Landrat Werner überreicht als Anerkennung für die geleistete Arbeit den ehemaligen Mitgliedern eine Dankurkunde sowie ein Donnersberger Kochbuch.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Hauptsatzung des Donnersbergkreises

I. Sachverhalt:

Landrat Werner verweist auf die allen Mitgliedern vorliegende Hauptsatzung mit den gekennzeichneten Änderungen in den §§ 1, 2, 6, 11 und 14. Wesentliche Änderungen sei die Erhöhung der Ausschussstärke auf 15 Mitglieder, um allen Parteien, die im Kreistag vertreten sind, die Möglichkeit zu geben, Sitz und Stimme in den Ausschüssen zu erhalten.

Weiter ist im § 6 der Hauptsatzung kein Geschäftsbereich für den 1. Kreisbeigeordneten mehr vorgesehen. Seiner Meinung nach, ist bei der Kreisverwaltung dieser Größe und einer sehr gut besetzten Dezernentenebene unterhalb des Landrates keine Notwendigkeit für ein solches Amt gegeben.

Im Übrigen sind im § 11 Aufwandsentschädigungen auch für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen vorgesehen, deren Amt im Laufe der letzten Legislaturperiode geschaffen worden ist.

Rudolf Jacob (CDU) informiert, die CDU-Fraktion kann die Hauptsatzung in der vorgelegten Form im Großen und Ganzen mittragen. Insbesondere begrüßt er die Anhebung der Ausschussgröße. Die Streichung des § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung lehnt die CDU-Fraktion allerdings ab. Man ist der Auffassung, dass unabhängig von der Frage, welche Partei oder Fraktion diesen Kreisbeigeordneten stellt, ein Kreisbeigeordneter mit Geschäftsbereich durchaus bei entsprechender Qualifikation einen deutlichen Mehrwert für den Kreis erzielen kann trotz der Kosten, die für ein solches Amt entstehen. Rudolf Jacob stellt den Antrag über die Streichung des § 6 Abs. 2 gesondert abstimmen zu lassen.

Des weiteren weist er darauf hin, dass die Verwaltung die Vorlage nicht konsequent genug ausgearbeitet habe, denn anderenfalls müsste man konsequenterweise auch den § 9 Abs. 3 streichen, der die Höhe der Aufwandsentschädigung des Beigeordneten mit Geschäftsbereich festlegt.

Luise Busch (SPD) stellt den Antrag, die Bezeichnung Behindertenbeauftragte in Inklusionsbeauftragte umzubenennen. Denn in den letzten Jahren hat eine bemerkenswerte

Entwicklung im Bewusstsein der Menschen im Hinblick auf den Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen stattgefunden. Der Begriff Inklusion bezeichnet ein sehr viel weitergehendes Feld von Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung von beeinträchtigten Menschen und beinhaltet nicht nur fürsorgliche Pflege, sondern auch umfassende Akzeptanz in der Gesellschaft. Dazu ist es notwendig Menschen mit Beeinträchtigungen egal welcher Art, im alltäglichen Leben zu integrieren, d.h. alle sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, mit oder ohne Behinderung, damit gemeinsames Lernen, Arbeiten, Wohnen und ein Leben ohne Barrieren selbstverständlich wird und als Fortschritt und Bereicherung auf beiden Seiten erlebt wird. Für viele Menschen ist der Begriff Inklusion noch nicht geläufig. Mehr und mehr Menschen sollen aber wissen, dass es um gleichberechtigte Teilhabe von allen Menschen in allen Bereichen des Lebens geht. Das Thema Inklusion wird für die zukünftige Arbeit einer Inklusionsbeauftragten die herausragende Rolle spielen, da es einen gewaltigen gesellschaftlichen Veränderungsprozess bereits ausgelöst hat. Das hat auch die bisherige Behindertenbeauftragte erkannt und in ihrer Arbeit schon aufgegriffen. So kann man die geänderte Arbeitsweise daraus auch im Namen nachvollziehen. Luise Busch spricht in dem Sinne eine Empfehlung aus, den Film „Ein ziemlich bester Freund“ anzuschauen, denn dieser Film greift das Thema sehr gut auf und trägt zum Verständnis bei.

Dr. Jamill Sabbagh (B90/Grüne) stellt im Namen der Fraktion B90/Grüne einen Antrag auf Ergänzung des § 2 der Hauptsatzung. Hierbei soll ein weiterer Ausschuss mit der Bezeichnung „Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie“ aufgenommen werden.

Der Anteil jüngerer Menschen, die im erwerbsfähigen Alter sind, nimmt kontinuierlich ab. Der Anteil derjenigen, die ihren 3. Lebensabschnitt genießen, nimmt im Gegensatz rapide zu. Aus diesem Grund ist die Bildung eines Ausschusses im Donnersbergkreis, der sich mit dieser Thematik befasst, sinnvoll und notwendig. Gerade auch im Hinblick auf die Finanzlage des Kreises, wird immer mehr Kreativität gefragt, wenn es darum geht, Einnahmen zu generieren oder Einsparungen zu erzielen. Dies kann allerdings nicht einfach neben dem laufenden Tagesgeschäft passieren, sondern muss sehr gut vorbereitet werden. Dieser Ausschuss soll u.a. in Bezug auf die Haushaltskonsolidierung Vorschläge entwickeln und interkommunale Kooperationen anstreben. Die Bildung eines solchen Ausschusses würde für den Landkreis einen großen Vorteil mit sich bringen.

Rudolf Jacob (CDU) lehnt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag auf Bildung eines zusätzlichen Ausschusses aus drei Gründen ab:

1. In der Vergangenheit haben eigentlich bereits bestehende Ausschüsse teilweise recht selten getagt, was auch von der Fraktion B90/Grüne beanstandet wurde.
2. Die genannten Aufgaben, mit denen sich der neue Ausschuss befassen soll, werden

bereits von den existierenden Ausschüssen abgedeckt.

3. Die zusätzlich entstehenden Kosten für einen weiteren Ausschuss sind somit aus Sicht der CDU-Fraktion nicht notwendig.

Landrat Werner stellt die einzelnen Änderungsanträge zur Abstimmung:

Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, den § 2 Abs. 2 um Nr. 6 „Ausschuss für Demografie und Kreisentwicklung“ zu ergänzen. In der Folge erfolgt im Absatz 3 folgende Ergänzung: „Die Ausschüsse gemäß Absatz 2 Ziffern 1, 2, 3 und 6 haben 15 Mitglieder.“

Abstimmungsergebnis:        23 Ja-Stimmen  
   15 Nein-Stimmen

Der Änderungsantrag ist somit angenommen.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Der Kreistag des Donnersbergkreises behält den § 6 Abs. 2 mit folgendem Wortlaut in der Hauptsatzung bei: „Für den ehrenamtlichen 1. Kreisbeigeordneten wird ein angemessener und selbstständiger Geschäftsbereich gebildet.“

Abstimmungsergebnis:        11 Ja-Stimmen  
   24 Nein-Stimmen  
   3 Enthaltungen

Somit ist der Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt.

Landrat Werner stellt in der Folge der vorhergehenden Abstimmung die Streichung des § 9 Abs. 3 der Hauptsatzung zur Abstimmung:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Streichung des § 9 Abs. 3 der Hauptsatzung.



Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, den im § 12 der Hauptsatzung genannten Begriff „Behindertenbeauftragte“ in „Inklusionsbeauftragte“ umzubenennen.

Abstimmungsergebnis:       35 Ja - Stimmen  
  3 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

II. Beschluss:

1. Der Kreistag des Donnersbergkreises stimmt den §§ 9 und 10 der Hauptsatzung in vorgelegter Form zu.

Abstimmungsergebnis:       24 Ja-Stimmen  
  13 Enthaltungen

Landrat Werner wirkte bei der Abstimmung gem. § 29 Abs. 3 Nr. 5 LKO nicht mit.

2. Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die vorliegende Hauptsatzung mit den im Sachverhalt genannten Änderungen (§§ 9 und 10 sind nicht Gegenstand dieser Abstimmung).

Abstimmungsergebnis:       24 Ja-Stimmen  
  14 Enthaltungen

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Festlegung der Form der öffentlichen Bekanntmachung.

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Gem. § 1 Abs. 1 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises entscheidet der Kreistag durch Beschluss, in welcher Zeitung die Bekanntmachungen des Landkreises zu veröffentlichen sind. Dieser Beschluss ist gem. § 2 Abs. 2 DVO zu § 20 LKO in der bisherigen Bekanntmachungsform (Wochenblatt) zu veröffentlichen.“

Die Verwaltung schlägt vor, auch weiterhin die Bekanntmachungen des Donnersbergkreises im Wochenblatt der Verbandsgemeinden Kirchheimbolanden, Göllheim, Eisenberg und im Wochenblatt der Verbandsgemeinden Alsenz-Obermoschel, Winnweiler, Rockenhausen zu veröffentlichen.“

Lisett Stuppy (B90/Die Grünen) bittet im Namen der Fraktion um folgende Ergänzung des Beschlussvorschlages: „Zusätzlich erfolgen die öffentlichen Bekanntmachungen im Internet unter der Adresse [www.donnertsberg.de](http://www.donnertsberg.de).“

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, dass die Bekanntmachungen des Landkreises im Wochenblatt der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden, Göllheim, Eisenberg und im Wochenblatt der Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel, Winnweiler, Rockenhausen erfolgen. Zusätzlich erfolgen die öffentlichen Bekanntmachungen im Internet unter der Adresse [www.donnertsberg.de](http://www.donnertsberg.de).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Geschäftsordnung des Kreistages

I. Sachverhalt:

Landrat Werner verweist auf den vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung und klärt auf, dass dieser nur eine Änderung im § 26 Abs. 4 beinhaltet. Hiernach sollen Niederschriften über öffentliche Sitzungen nach Genehmigung durch den Kreistag im Internet unter [www.donnnersberg.de](http://www.donnnersberg.de) veröffentlicht werden.

Rudolf Jacob (CDU) stellt den Antrag den § 21 Abs. 3 Satz 2 der Geschäftsordnung der tatsächlichen Vorgehensweise anzupassen, nämlich dass die Einwohnerfragestunde jeweils zu Beginn der Sitzung durchgeführt wird.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass im § 27 Abs. 8 noch das Verfahren der mathematischen Proportion nach Hare/Niemeyer enthalten ist, was allerdings vom Landesgesetzgeber mittlerweile ausgetauscht worden ist gegen Sainte-Lague/Schepers. Der Gemeinde- und Städtebund hat seinen Mitgliedskommunen empfohlen, bei der Beschlussfassung über die Hauptsatzung die Aussage „nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Hare/Niemeyer-Verfahren)“ ersatzlos zu streichen, weil dann die nach Landesrecht jeweils geltende mathematische Vorgehensweise einschlägig wäre. Deshalb schlägt er vor, diese Aussage aus der Geschäftsordnung zu streichen.

Landrat Werner ist der Meinung der angesprochene Wortlaut des § 21 Abs. 3 Satz 2 sollte komplett gestrichen werden. Denn im Satz 1 wird bereits erwähnt, dass die Fragen zu Beginn der öffentlichen Sitzung zu stellen und zu begründen sind.

Landrat Werner stellt die Änderungsanträge zur Abstimmung:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die Streichung des § 21 Abs. 3 Satz 2 der Geschäftsordnung: „Die Einwohnerfragestunde wird jeweils am Ende der Sitzung durchgeführt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ebenso legt der Kreistag des Donnersbergkreises die Streichung der Aussage „nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Hare/Niemeyer-Verfahren) im § 27 Abs. 8 der Geschäftsordnung fest.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## II. Beschluss

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die vorliegende Geschäftsordnung mit den im Sachverhalt aufgeführten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Kreisbeigeordnete  
Wahl des/der 1. Kreisbeigeordneten  
Wahl des/der 2. Kreisbeigeordneten  
Wahl des/der 3. Kreisbeigeordneten  
Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung  
Verabschiedung der bisherigen Kreisbeigeordneten

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 44 Abs. 1 der Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 5 der Hauptsatzung hat der Donnersbergkreis drei ehrenamtliche Kreisbeigeordnete.

Ihre Amtszeit entspricht nach § 45 Abs. 2 LKO der Dauer der gesetzlichen Wahlzeit des Kreistages. Sie bleiben jedoch bis zur Einführung ihres Nachfolgers im Amt (§ 45 Abs. 3 LKO).

Die Wahl der Kreisbeigeordneten erfolgt nach den Bestimmungen des § 47 LKO in Verbindung mit § 25 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistages in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nach § 25 Abs. 8 Satz 1 der Geschäftsordnung des Kreistages erfolgt die Auszählung der Stimmen durch den Vorsitzenden und mindestens zwei von ihm beauftragten Kreistagsmitgliedern.“

**Wahl des/der 1. Kreisbeigeordneten**

Die SPD-Fraktion schlägt für die Wahl des 1. Kreisbeigeordneten Herrn Michael Ruther, Kirchheimbolanden vor.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Landrat Werner, Luise Busch und Hans Leverkus stellen nach Durchführung der Wahl per Stimmzettel in geheimer Abstimmung und anschließender Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

Zahl der Wahlberechtigten:	37
Zahl der abgegebenen Stimmen:	37
Ja-Stimmen	28
Nein-Stimmen	3
Enthaltungen	6

Michael Ruther ist damit zum 1. Kreisbeigeordneten gewählt und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

### **Wahl des/der 2. Kreisbeigeordneten**

Die FWG-Fraktion schlägt für die Wahl des 2. Kreisbeigeordneten Herrn Hugo Paul, Bolanden vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Landrat Werner, Luise Busch und Hans Leverkus stellen nach Durchführung der Wahl per Stimmzettel in geheimer Abstimmung und anschließender Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

Zahl der Wahlberechtigten:	37
Zahl der abgegebenen Stimmen:	37
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	12
Enthaltungen	4

Hugo Paul ist damit zum 2. Kreisbeigeordneten gewählt und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

### **Wahl des/der 3. Kreisbeigeordneten**

Die Fraktion B90/Die Grünen schlägt für die Wahl des 3. Kreisbeigeordneten Herrn Dr. Jamill Sabbagh, Albisheim vor.

Die CDU-Fraktion schlägt für die Wahl der 3. Kreisbeigeordneten Frau Nicole Brückner, Bolanden vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Landrat Werner, Luise Busch und Hans Leverkus stellen nach Durchführung der Wahl per Stimmzettel in geheimer Abstimmung und anschließender Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

Zahl der Wahlberechtigten:	37
Zahl der abgegebenen Stimmen:	37
Ja-Stimmen (Dr. Jamill Sabbagh)	22
Ja-Stimmen (Nicole Brückner)	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Dr. Jamill Sabbagh ist damit zum 3. Kreisbeigeordneten gewählt und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

### **Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung**

Landrat Werner ernennt aufgrund der zuvor durchgeführten Wahl Herrn Michael Ruther zum 1. Kreisbeigeordneten für die Wahlperiode 2014/2019 und überreicht die Ernennungsurkunde. Vereidigung und Amtseinführung entfallen bei Wiederwahl.

Landrat Werner ernennt aufgrund der zuvor durchgeführten Wahl Herrn Hugo Paul zum 2. Kreisbeigeordneten für die Wahlperiode 2014/2019 und überreicht die Ernennungsurkunde. Er vereidigt ihn und führt ihn in das Amt ein.

Landrat Werner ernennt aufgrund der zuvor durchgeführten Wahl Herrn Dr. Jamill Sabbagh zum 3. Kreisbeigeordneten für die Wahlperiode 2014/2019 und überreicht die Ernennungsurkunde. Er vereidigt ihn und führt ihn in das Amt ein.

### **Verabschiedung der bisherigen Kreisbeigeordneten**

An die bisherigen Kreisbeigeordneten gewandt, bedankt sich Landrat Werner für die gute Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren der Legislaturperiode und für das entgegengebrachte Engagement für den Donnersbergkreis.

Als Zeichen des Dankes und als bleibende Erinnerung an die Tätigkeit als Kreisbeigeordnete überreicht Landrat Werner Wilfried Pick und Christoph Stumpf eine Dankurkunde mit einem Präsent.

Landrat Werner erklärt, die neu gewählten Beigeordneten Michael Ruther und Dr. Jamill Sabbagh haben ihr Mandat als Kreistagsmitglied niedergelegt, sodass die Nachrücker, die

heute ebenfalls anwesend sind, verpflichtet werden können.

Für Michael Ruther rückt Michael Groß, Rockenhausen in den Kreistag nach. Landrat Werner verpflichtet ihn namens des Donnersbergkreises per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten nach § 23 Abs. 2 LKO.

Für Dr. Jamill Sabbagh rückt Frau Doris Hartelt nach, die allerdings als Mitarbeiterin der Kreisverwaltung schriftlich die Niederlegung ihres Kreistagsmandates erklärt. Damit rückt Dr. Ernst Groskurt, Eisenberg in den Kreistag nach. Auch Dr. Ernst Groskurt wird von Landrat Werner namens des Donnersbergkreises per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten nach § 23 Abs. 2 LKO verpflichtet.



Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl einer/eines Integrationsbeauftragten

I. Sachverhalt:

„Zu Beginn der Legislaturperiode ist die/der Integrationsbeauftragte neu zu bestellen.

Sie/Er erhält als Ersatz für bare Auslagen und Zeitversäumnis nach § 12 der Hauptsatzung eine Entschädigung von monatlich 102 € und Reisekostenvergütung nach dem Landesreisekostengesetz.“

Die SPD-Fraktion schlägt für die Wahl der Integrationsbeauftragten Frau Jaqueline Rauschkolb, Eisenberg vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig eine offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt Frau Jaqueline Rauschkolb zur Integrationsbeauftragten des Donnersbergkreises für die Dauer der Wahlperiode 2014/2019.

Abstimmungsergebnis:                    24 Ja-Stimmen  
    0 Nein -Stimmen  
    13 Enthaltungen

Frau Jaqueline Rauschkolb erklärt, dass sie die Wahl annimmt.

Landrat Werner ernennt aufgrund der zuvor durchgeführten Wahl Frau Jaqueline Rauschkolb zur Integrationsbeauftragten des Donnersbergkreises für die Wahlperiode 2014/2019 und überreicht die Ernennungsurkunde.

Landrat Werner wendet sich an die Integrationsbeauftragte der vergangenen Wahlperiode

2009/2014, Luise Busch. Allerdings geht ihre Amtszeit noch viel weiter zurück. Insgesamt war Luise Busch in der Zeit von 1994 – 2004 und 2009 – 2014 als Ausländer- bzw. Integrationsbeauftragte tätig. Landrat Werner bedankt sich ausdrücklich für die hervorragende Arbeit der letzten Jahre. Auch die Menschen im Donnersbergkreis und nicht nur mit Migrationshintergrund können sich sicherlich diesem Dank anschließen. Als Anerkennung überreicht Landrat Werner eine Dankurkunde mit einem Präsent.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Wahl einer/eines Inklusionsbeauftragten

I. Sachverhalt:

„Zu Beginn der Legislaturperiode ist die/der Inklusionsbeauftragte neu zu bestellen.

Sie/Er erhält als Ersatz für bare Auslagen und Zeitversäumnis nach § 12 der Hauptsatzung eine Entschädigung von monatlich 102 € und Reisekostenvergütung nach dem Landesreisekostengesetz.“

Die SPD-Fraktion schlägt für die Wahl der Inklusionsbeauftragten Frau Dörthe Liebsch, Kirchheimbolanden vor.

Die CDU-Fraktion schlägt für die Wahl der Inklusionsbeauftragten Frau Susanne Röß, Steinbach vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Landrat Werner, Luise Busch und Hans Leverkus stellen nach Durchführung der Wahl per Stimmzettel in geheimer Abstimmung und anschließender Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

Zahl der Wahlberechtigten:	37
Zahl der abgegebenen Stimmen:	37
Ja-Stimmen (Dörthe Liebsch)	21
Ja-Stimmen (Susanne Röß)	14
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

Frau Dörthe Liebsch ist damit zur Inklusionsbeauftragten für die Wahlperiode 2014/2019 gewählt und erklärt, dass sie die Wahl annimmt.

Landrat Werner ernennt aufgrund der zuvor durchgeführten Wahl Frau Dörthe Liebsch zur Inklusionsbeauftragten des Donnersbergkreises für die Wahlperiode 2014/2019 und überreicht

die Ernennungsurkunde.

Außerordentlicher Dank gilt Susanne Röß, die bei der Sitzung leider nicht anwesend ist. Sie hat als 1. Behindertenbeauftragte des Donnersbergkreises diese schwierige Aufgabe übernommen, die sie sehr gut ausgeführt und mit großem Engagement sich für die Menschen im Donnersbergkreis eingesetzt hat.

Ergebnis der 1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 16. Juli 2014 in Kirchheimbolanden

-----  
Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Wahl einer/eines Patientenfürsprechers/in  
Krankenhaus Kirchheimbolanden  
Krankenhaus Rockenhausen  
Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie, Standort  
Rockenhausen

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 25 LKG (Landeskrankenhausgesetz) ist für jedes Krankenhaus vom örtlich zuständigen Kreistag ein/e Patientenfürsprecher/in zu wählen. Bedienstete des Krankenhausträgers sind nicht wählbar.“

**Wahl der/des Patientenfürsprechers/in für das Krankenhaus Kirchheimbolanden**

Die FWG-Fraktion schlägt Herrn Hugo Paul, Bolanden vor.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig eine offene Abstimmung per Handzeichen.

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt Herrn Hugo Paul, Bolanden zum Patientenfürsprecher für das Krankenhaus Kirchheimbolanden für die Wahlperiode 2014/2019.

Abstimmungsergebnis:                   36 Ja-Stimmen  
  0 Nein-Stimmen  
  1 Enthaltung

Hugo Paul erklärt er, dass er die Wahl annimmt.

**Wahl der/des Patientenfürsprechers/in für das Krankenhaus Rockenhausen**

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Helmut Brand, Waldgrehweiler vor.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig eine offene Abstimmung per

Handzeichen.

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt Herrn Helmut Brand, Waldgrehweiler zum Patientenführer für das Krankenhaus Rockenhausen für die Wahlperiode 2014/2019.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Wahl der/des Patientenführers/in für das Pfalzkrinikum für Psychiatrie und Psychotherapie in Rockenhausen**

Die Fraktion B90/Grüne schlägt Herrn Dr. Ernst Groskurt, Eisenberg vor.

Die CDU-Fraktion schlägt Frau Josefine Lederle, Ruppertsecken vor.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Landrat Werner, Luise Busch und Hans Leverkus stellen nach Durchführung der Wahl per Stimmzettel in geheimer Abstimmung und anschließender Auszählung folgendes Wahlergebnis fest:

Zahl der Wahlberechtigten:	37
Zahl der abgegebenen Stimmen:	37
Ja-Stimmen (Dr. Ernst Groskurt)	20
Ja-Stimmen (Josefine Lederle)	16
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Dr. Ernst Groskurt ist damit zum Patientenführer des Pfalzkrinikums für Psychiatrie und Psychotherapie am Standort in Rockenhausen für die Wahlperiode 2014/2019 gewählt und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Wahl der Kreisausschussmitglieder

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 38 der Landreisordnung (LKO) bildet der Kreistag aus seiner Mitte einen Kreisausschuss. Die Hauptsatzung hat in § 2 festgelegt, dass dieser aus 15 Mitgliedern besteht. Für jedes Mitglied ist auch gleichzeitig ein/e Stellvertreter/in zu benennen und zu wählen.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich folgende Sitzverteilung im Kreisausschuss:

SPD	5
CDU	4
Kreis-FWG	2
B90/Die Grünen	1
AfD	1
FDP	1
Linke	1

Davon ausgehend, dass nur ein Wahlvorschlag gemacht wird, ist hierüber abzustimmen. Die vorgeschlagenen Personen sind gewählt, wenn die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistages dem Wahlvorschlag zustimmt (§ 39 Abs. 1 S. 3 LKO).

Nach § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Donnersbergkreises werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter/innen in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung gewählt, sofern nicht der Kreistag im Einzelfall mit der Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder etwas anderes beschließt.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Frey, Bernd, Eisenberg	Wohnsiedler, Klaus, Eisenberg
	2.	Fuhrmann, Gerd, Rockenhausen	Groß, Michael, Rockenhausen
	3.	Cullmann, Michael	Manz-Knoll, Claudia, Rockenhausen
	4.	Busch, Luise, Rockenhausen	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg
	5.	Mayer, Christa, Winnweiler	Stumpf, Christoph, Münchweiler
<b>CDU</b>	6.	Jacob, Rudolf, Winnweiler	Ströhla, Christopher, Winnweiler
	7.	Rhein, Gunther, Rockenhausen	Huth-Haage, Simone, Bolanden
	8.	Hartmüller, Dieter, Göllheim	Schäfer, Manfred, Alsenz
	9.	Hartmüller, Klaus, K'bolanden	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden
<b>FWG</b>	10.	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen	Strack, Friedrich, Albisheim
	11.	Kauth, Adolf, Eisenberg	Funck, Peter, Eisenberg
<b>B90/Grüne</b>	12.	Beck, Rita, Breunigweiler	Stuppy, Lisett, Rüssingen
<b>FDP</b>	13.	Ritzmann, Christian, Winnweiler	Brand, Eva, Kirchheimbolanden
<b>AfD</b>	14.	Linn, Jürgen, Teschenmoschel	Lohr, Damian, Kriegsfeld
<b>LINKE</b>	15.	Schmidt, Helmut, Bolanden	

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter des Kreisausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Wahl des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 37 der Landreisordnung (LKO) i.V.m. § 2 Abs. Nr. 2 der Hauptsatzung bildet der Kreistag neben dem Kreisausschuss einen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, der ebenfalls aus 15 Mitgliedern besteht. Im Gegensatz zum Kreisausschuss werden die weiteren Ausschüsse aus Mitgliedern des Kreistages und sonstigen wählbaren Kreisbürgern gebildet. Mindestens die Hälfte der Ausschussmitglieder soll allerdings Mitglied des Kreistages sein.

Unter Zugrundelegung des Stärkeverhältnisses der Kreistagsfraktionen ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD	5
CDU	4
Kreis-FWG	2
B90/Die Grünen	1
AfD	1
FDP	1
Linke	1

Davon ausgehend, dass nur ein Wahlvorschlag gemacht wird, ist hierüber abzustimmen. Die vorgeschlagenen Personen sind gewählt, wenn die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistages dem Wahlvorschlag zustimmt (§ 39 Abs. 1 S. 3 LKO).

Nach § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Donnersbergkreises werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter/innen in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung gewählt, sofern nicht der Kreistag im Einzelfall mit der Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder etwas anderes beschließt.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Wohnsiedler, Klaus, Eisenberg	Ender, Önder, Eisenberg
	2.	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg	Groß, Kevin, Gonbach
	3.	Volkemer Phillip, Oberwiesen	Busch, Luise, Rockenhausen
	4.	Lamb, Ingo, Schiersfeld	Keller, Dietmar, Münsterappel
<b>CDU</b>	5.	Huth-Haage, Simone, Bolanden	Hartmüller, Dieter, Göllheim
	6.	Dr. Reineke-Franck, Bernd, Winnweiler	Berberich, Jürgen, Gonbach
	7.	Weber, Kirsten, Kerzenheim	Daub, Heinz-Jürgen, Eisenberg
	8.	Leverkus, Hans, Kirchheimbolanden	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden
<b>FWG</b>	9.	Koch, Gernot, Morschheim	Zelt, Klaus, Marnheim
	10.	Hartelt, Eberhard, Göllheim	Bühler, Lore, Einselfthum
	11.	Funck, Peter, Eisenberg	Boffo, Manfred, Eisenberg
<b>B90/Grüne</b>	12.	Groskurt, Ernst, Eisenberg	Grill, Manfred, Kirchheimbolanden
<b>FDP</b>	13.	Bertram, Achim, Imsbach	Janson, Gerd
<b>AfD</b>	14.	Linn, Jürgen, Teschenmoschel	Lohr, Damian, Kriegsfeld
<b>LINKE</b>	15.	Schmidt, Helmut, Bolanden	Seiler, Rolf Peter, Falkenstein

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

#### II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
Zu Punkt 12 der Tagesordnung: Wahl des Ausschusses für Natur und Umwelt

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 37 der Landreisordnung (LKO) i.V.m. § 2 Abs. Nr. 1 der Hauptsatzung bildet der Kreistag neben dem Kreisausschuss einen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, der ebenfalls aus 15 Mitgliedern besteht. Im Gegensatz zum Kreisausschuss werden die weiteren Ausschüsse aus Mitgliedern des Kreistages und sonstigen wählbaren Kreisbürgern gebildet. Mindestens die Hälfte der Ausschussmitglieder soll allerdings Mitglied des Kreistages sein.

Unter Zugrundelegung des Stärkeverhältnisses der Kreistagsfraktionen ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD	5
CDU	4
Kreis-FWG	2
B90/Die Grünen	1
AfD	1
FDP	1
Linke	1

Davon ausgehend, dass nur ein Wahlvorschlag gemacht wird, ist hierüber abzustimmen. Die vorgeschlagenen Personen sind gewählt, wenn die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistages dem Wahlvorschlag zustimmt (§ 39 Abs. 1 S. 3 LKO).

Nach § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Donnersbergkreises werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter/innen in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung gewählt, sofern nicht der Kreistag im Einzelfall mit der Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder etwas anderes beschließt.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Wohnsiedler, Klaus, Eisenberg	Schanz, Sabine, Eisenberg
	2.	Mayer, Christa, Winnweiler	Damnitz, Sören, Winnweiler
	3.	Groß, Michael, Rockenhausen	Nickel, Sascha, Rockenhausen
	4.	Dr. Bastian, Hans-Valentin, Kerzenheim	Mähnert, Eva, Kerzenheim
	5.	Mattern, Thomas, Lautersheim	Bauer, Michael, Alsenz
<b>CDU</b>	6.	Pohl, Regina, Göllheim	Burgey, Fridolin, Göllheim
	7.	Ströhla, Christopher, Winnweiler	Neu, Friedrich, Gonbach
	8.	Daub, Heinz-Jürgen, Eisenberg	Steitz, Wolfgang, Ramsen
	9.	Vogt, Daniel, Ramsen	Schäfer, Manfred, Alsenz
<b>FWG</b>	10.	Osterheld, Detlef, Kerzenheim	Ruster, Arnold, Ramsen
	11.	Zelt, Ronald, Albisheim	Hartelt, Eberhard, Göllheim
<b>B90/Grüne</b>	12.	Stuppy, Lisett, Rüssingen	Jung, Jürgen, Albisheim
<b>FDP</b>	13.	Lincker, Klaus, Winnweiler	Selke, Andreas
<b>AfD</b>	14.	Kroschel, Melanie, Obermoschel	Franke, Margrit, Teschenmoschel
<b>LINKE</b>	15.	Schmeisser, Brigitte, Albisheim	Schmidt, Helmut, Bolanden

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Natur und Umwelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
Zu Punkt 13 der Tagesordnung: Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes

I. Sachverhalt:

„Der Jugendhilfeausschuss besteht derzeit aus 25 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern.

Für die Legislaturperiode 2014/2019 ist beabsichtigt, die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 26 zu erhöhen.

Die Satzung des Kreisjugendamtes vom 08.05.1997 ist wie folgt zu ändern:

In § 5 Abs. 1 wird die Zahl „25“ durch die Zahl „26“ ersetzt. Die Zahl „14“ im § 5 Abs. 2 Nr. 2 wird durch die Zahl „15“ ersetzt.

Somit erhält § 5 Abs. 1 nach der Änderung folgende Fassung:

„Der Jugendhilfeausschuss besteht aus 26 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern.“

§ 5 Abs. 2 Nr. 2 lautet nach der Änderung wie folgt:

„15 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer.““

II. Beschluss:

„Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes des Donnersbergkreises vom 08.05.1997 wie im Sachverhalt erläutert.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
Zu Punkt 14 der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 49 c der Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Satzung des Kreisjugendamtes des Donnersbergkreises wird der Jugendhilfeausschuss für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages gebildet und bleibt jeweils bis zur Bildung eines neuen Jugendhilfeausschusses im Amt.

Für die Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) sowie das Verfahren im Ausschuss gelten, soweit nicht das Achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) als auch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und das hierzu erlassene Ausführungsgesetz (AGKJHG) etwas anderes bestimmen, die Regelungen der Landkreisordnung (LKO) für Rheinland-Pfalz.

Nach § 5 der Satzung des Kreisjugendamtes des Donnersbergkreises besteht der Jugendhilfeausschuss aus 26 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern.

Stimmberechtigte Mitglieder sind:

- a) der Landrat oder sein/e ständige/r Vertreter/in
- b) 15 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer
- c) 5 Frauen/Männer, die auf Vorschlag der als Träger der Jugendhilfe anerkannten Jugendverbände gewählt werden und
- d) 5 Frauen/Männer, die auf Vorschlag der sonstigen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe gewählt werden.

Die 15 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendarbeit erfahrene Frauen und Männer verteilen sich auf die politischen Parteien wie folgt:

SPD	5	FDP	1
CDU	4	AfD	1
Kreis-FWG	2	LINKE	1
GRÜNE	1		

Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist ein/e Stellvertreter/in zu wählen. Die nicht der Vertretungskörperschaft angehörenden Mitglieder und Stellvertreter/innen müssen ihren Wohnsitz im Bereich des Donnersbergkreises oder der unmittelbar benachbarten örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben.

Beratende Mitglieder sind:

- a) die/der Leiter/in der Verwaltung des Jugendamtes
- b) die/der Beauftragte für Jugendsachen der Polizei
- c) ein/e Richter/in des Familien-, Vormundschafts- oder Jugendgerichtes
- d) ein/e Vertreter/in des Arbeitsamtes
- e) ein/e Lehrer/in
- f) eine Fachkraft der Gesundheitsabteilung
- g) eine kommunale Frauenbeauftragte oder eine in der Mädchenarbeit erfahrene Frau
- h) ein/e Vertreter/in der Interessen ausländischer junger Menschen
- i) eine Fachkraft des Jugendamtes
- j) ein/e Vertreter/in des Kreisjugendringes
- k) ein/e Vertreter/in der evangelischen Kirche
- l) ein/e Vertreter/in der katholischen Kirche
- m) ein/e Vertreter/in der jüdischen Kultusgemeinde und
- n) ein/e Vertreter/in des Kreiselternausschusses für Kindergärten.
- o)

Für jedes beratende Mitglied ist von den entsendenden Stellen ein/e Stellvertreter/in zu benennen.

Frauen und Männer sollen gleichmäßig im Jugendhilfeausschuss vertreten sein.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg	Mähnert, Eva, Kerzenheim
	2.	Manz-Knoll, Claudia, Rockenhausen	Stark, Susanne, Teschenmoschel
	3.	Mayer, Christa, Winnweiler	Betz, Christian, Mannweiler-Cölln
	4.	Pohlmann-Keidel, Sabine, K'bolanden	Nickel, Sascha, Rockenhausen
<b>CDU</b>	5.	Weingarth, Damaris, Winnweiler	Jacob, Rudolf, Winnweiler
	6.	Hartmüller, Klaus, K'bolanden	Hoffmann, Sven, Eisenberg
	7.	Kauk, Gudrun, Immesheim	Önder, Yüksel, Eisenberg
	8.	Huth-Haage, Simone, Bolanden	Leverkus, Hans, K'bolanden

<b>FWG</b>	9.	Knoth, Jutta, Eisenberg	Siegl, Josefine, Eisenberg
	10.	Strack, Friedrich, Albisheim	Treiber, Gabi, Albisheim
	11.	Lincker, Mira, Winnweiler	Pregizer, Cathrin, Eisenberg
<b>B90/Grüne</b>	12.	Knobloch, Ute, Winnweiler	Stuppy, Hanna, Rüssingen
<b>FDP</b>	13.	Schmidt, Erich, Gundersweiler	Brand, Eva, Kirchheimbolanden
<b>AfD</b>	14.	Lohr, Damian, Kriegsfeld	Kroschel, Horst, Obermoschel
<b>LINKE</b>	15.	Kuhnt, Annemarie, Rüssingen	Schmidt, Helmut, Bolanden
<b>Träger der Jugendhilfe, anerkannte Jugendverbände</b>			
	16.	Maurer, Angelika, Albisheim	Schmidt, Hans-Heiner, Kerzenheim
	17.	Spieß, Kathrin, Winnweiler	
	18.	Sauer-Hofmann, Johanna, Winnweiler	Bäcker, Joachim, Winnweiler
	19.	Vogel, Martina, Ramsen	Buhl, Walter, Dörrmoschel
	20.	Wilding, Annemarie, Ebertsheim	Paulus, Günter, Kirchheimbolanden
<b>Anerkannte Träger freier Jugendhilfe</b>			
	21.	Wuthe, Kerstin, Hohensülzen	Brock, Monika, Albisheim
	22.	Krücken, Dieter, Becherbach	Baldauf-Simons, Andrea, Becherbach
	23.	Klein, Matthias, Rathskirchen	Höppner, Monja, Eisenberg
	24.	Deubel, Ingrid, Kirchheimbolanden	Geister, Gerd, Marnheim
	25.	Knobloch, Friedel, Eisenberg	Wohnsiedler, Eva, Eisenberg
		<b>Beratende Mitglieder</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Leiter/in Jugendamt</b>	26.	Frey, Heike	Schmitz, Elsbeth
<b>Lehrer/in</b>	27.	Klemme, Stefan (RS+ Kibo)	Knötzsch, Edith (GS Winnw.)
<b>Gesundheitsamt</b>	28.	Hofmeister, Cordula	
<b>Richter/in</b>	29.	Edinger, Thomas, Rockenhausen	Kuhlmann, Klaus, Kirchheimbolanden
<b>Agentur für Arbeit</b>	30.	Nahyrniak-Becker, Kathrin	Hüther, Gerd
<b>Frauenbeauftragte</b>	31.	Grüner, Ute	
<b>Fachkraft des Jugendamtes</b>	32.	Korfmann, Anita	Rudolphi, Nikolaus

Die Vorschläge für die beratenden Mitglieder erfolgen von den entsendenden Stellen etwas zögernd bzw. überhaupt nicht, so Landrat Werner. Sollten weitere Vorschläge nach der



konstituierenden Sitzung bei der Verwaltung eingehen, werden die vorgeschlagenen Personen in den nächsten Sitzungen des Kreistages nachgewählt.

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder, Stellvertreter und beratende Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:        einstimmig

Zu Punkt 15 der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses

I. Sachverhalt:

„Gem. § 57 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 110 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist vom Kreistag ein Rechnungsprüfungsausschuss zu bilden.

Aufgrund der Stärkeverhältnisse im Kreistag ergibt sich folgende Sitzverteilung im Rechnungsprüfungsausschuss:

SPD	5
CDU	4
Kreis-FWG	2
GRÜNE	1
FDP	1
AfD	1
LINKE	1

Davon ausgehend, dass nur ein Wahlvorschlag gemacht wird, ist hierüber abzustimmen. Die vorgeschlagenen Personen sind gewählt, wenn die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistages dem Wahlvorschlag zustimmt (§ 39 Abs. 1 S. 3 LKO).

Nach § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Donnersbergkreises werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter/innen in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung gewählt, sofern nicht der Kreistag im Einzelfall mit der Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder etwas anderes beschließt.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
SPD	1.	Mayer, Christa, Winnweiler	Fuhrmann, Gerd, Rockenhausen
	2.	Manz-Knoll, Claudia, Rockenhaus.	Wohnsiedler, Klaus, Eisenberg
	3.	Groß, Michael, Rockenhausen	Herzog, Gustav, Zellertal
	4.	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg	Frey, Bernd, Eisenberg

	5.	Busch, Luise, Rockenhausen	Cullmann, Michael, Rockenhausen
<b>CDU</b>	6.	Berberich, Jürgen, Gonbach	Rhein, Gunther, Rockenhausen
	7.	Hartmüller, Dieter, Göllheim	Jacob, Rudolf, Winnweiler
	8.	Groß, Klaus-Dieter, Eisenberg	Leverkus, Hans, K'bolanden
	9.	Schäfer, Manfred, Alsenz	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden
<b>FWG</b>	10.	Waßmann, Roman, Dreisen	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen
	11.	Kistner, Uwe, Eisenberg	Pregizer, Cathrin, Eisenberg
<b>B90/Grüne</b>	12.	Dengler, Sonja, Albisheim	Kaiser, Mechthild, K'bolanden
<b>FDP</b>	13.	Ritzmann, Christian, Winnweiler	Brand, Eva, Kirchheimbolanden
<b>AfD</b>	14.	Linn, Wolfgang, Oberndorf	Riesner, Ralf, Lautersheim
<b>LINKE</b>	15.	Seiler, Rolf Peter, Falkenstein	Schmidt, Helmut, Bolanden

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

#### II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
Zu Punkt 16 der Tagesordnung: Festsetzung der Zahl und Wahl der Mitglieder des Schulträgerausschusses

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 90 Abs. 1 des Schulgesetzes von Rheinland-Pfalz (SchulG) hat der Donnersbergkreis nach den Bestimmungen der Landkreisordnung zur Beratung der ihm nach dem Schulgesetz obliegenden Aufgaben einen Schulträgerausschuss zu bilden.

Nach § 37 Abs. 1 der Landkreisordnung kann der Schulträgerausschuss durch den Kreistag dazu ermächtigt werden, anstelle des Kreistages abschließende Entscheidungen zu treffen.

Dem Schulträgerausschuss sollen auch an den Schulen des Schulträgers tätige Lehrer und gewählte Elternvertreterinnen und Elternvertreter angehören (§ 90 Abs. 2 SchulG).

Sofern den Schulen des Schulträgers berufsbildende Schulen angehören, sollen dem Schulträgerausschuss auch Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen angehören.

Es wird vorgeschlagen die Zusammensetzung wie folgt zu beschließen:

15 vom Kreistag zu benennende Mitglieder / Stellvertreter/innen sowie 14 weitere Vertreter/innen (11 Schulvertreter/innen, 1 gewählte/r Elternvertreter/in, 1 Arbeitgebervertreter/in und 1 Arbeitnehmervertreter/in).

Die Schülervertretung kann gem. § 90 Abs. 2 SchulG an den Sitzungen des Schulträgerausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und erhält zu den Sitzungen des Schulträgerausschusses jeweils rechtzeitig Einladungen.

Für die 14 vom Kreistag zu benennenden Mitglieder/Stellvertreter/innen ergibt sich folgendes Vorschlagsrecht:

SPD	5
CDU	4
Kreis-FWG	2

GRÜNE	1
FDP	1
AfD	1
LINKE	1

Davon ausgehend, dass nur ein Wahlvorschlag gemacht wird, ist hierüber abzustimmen. Die vorgeschlagenen Personen sind gewählt, wenn die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistages dem Wahlvorschlag zustimmt (§ 39 Abs. 1 S. 3 LKO).

Nach § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Donnersbergkreises werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter/innen in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung gewählt, sofern nicht der Kreistag im Einzelfall mit der Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder etwas anderes beschließt.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
SPD	1.	Schlemmer, Thorsten, Waldgrehw.	Busch, Luise, Rockenhausen
	2.	Manz-Knoll, Claudia, Rockenhausen	Müller, Sabine, Bolanden
	3.	Schwalb, Wolfgang, Eisenberg	Damnitz, Doris, Winnweiler
	4.	Schwarz, Anja, Gundersweiler	Thorn Birgit, Winnweiler
	5.	Baumrucker, Marion, Einselthum	Angermayer, Tanja, Stetten
CDU	6.	Titnags, Dagmar, Eisenberg	Pohl, Regina, Göllheim
	7.	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden	Leverkus, Hans, Kirchheimbolanden
	8.	Röss, Susanne, Steinbach	Bauer, Armin, Steinbach
	9.	Ströhla, Christopher, Winnweiler	Kappel, Barbara, Winnweiler
FWG	10.	Osterheld, Detlef, Kerzenheim	Pregizer, Cathrin, Eisenberg
	11.	Baumbauer, Inge, Albisheim	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen
B90/Grüne	12.	Grünwald, Ursula, Rüssingen	Platen, Norbert, Gaugrehweiler
FDP	13.	Kalthoff, Hans, Eisenberg	Schläfer, Sascha, Rockenhausen
AfD	14.	Kroschel, Horst, Obermoschel	Lohr, Damian, Kriegsfeld
LINKE	15.	Schmidt, Helmut, Bolanden	Kuhnt, Annemarie, Rüssingen

Sonstige Mitglieder			
Schule am Donnersberg	1.	Dechent, Harald	Fehlau, Franziska
Mathilde-Hitzfeld-Schule	2.	Schneider, Helge-Marie	Conrad, Barbara
NPG	3.	Paul, Adolf	Schlosser, Claus
WEG	4.	Stephani, Robert	Sappok, Manfred
IGS ROK	5.	Brachhold, Rolf	Wadle, Michael
IGS Eisbg.	6.	Mayer, Christa	Steurer, Gabriele
RS+ Eisbg.	7.	Becker, Kurt	Wehrfritz, Stefanie
RS+ Göllheim	8.	Daum, Heinz	List, Oliver
RS+ ROK	9.	Alve, Olga	Weber, Almut
RS+ Winnw.	10.	Edinger, Torsten	Gieser, Nina
BBS DOB	11.	Frietsch, Matthias	John, Eva
AG-Vertreter	12.	Greiner, Hans-Joachim	
AN-Vertreter	13.	Zimmermann, Michael	
Elternvertreter	14.	Marshall-Driedger, Barbi	
Schülervertr. (Beratend)	15.	*	

\*Die Schülervertretung, die mit beratender Stimme an den Sitzungen des Schulträgerausschusses teilnehmen kann, wird jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres von der Kreisschülervertretung gewählt. Aus Vereinfachungsgründen wird vorgeschlagen, allgemein die Funktion der Schülervertretung im Schulträgerausschuss einzurichten und die Verwaltung zu ermächtigen, die/den jeweils zum Schuljahresbeginn für die Funktion gewählte/n Schüler/in zu den Sitzungen einzuladen.

Für das Schuljahr 2013/2014 war für die Funktion der Schülervertretung gewählt:

Beratendes Mitglied

Michel, Dominik, Langmeil (WEG Winnweiler)

Beratendes stellvertretenden Mitglied

Kehrt, Saskia, Rockenhausen (WEG Winnweiler)

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises setzt die Zahl des Schulträgerausschusses auf 30 fest und wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder, Stellvertreter und weitere Vertreter in den Schulträgerausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 17 der Tagesordnung: Festsetzung der Zahl und Wahl des Sportstättenbeirates

I. Sachverhalt:

„Nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport und des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen sind Anträge auf entsprechende Landesförderung in eine Prioritätenliste des Landkreises aufzunehmen.

Die unter Vorsitz des Landrates gebildeten Kreissportstättenbeiräte wirken bei der Erstellung der Prioritätenliste gutachtlich mit. Sie sollen insbesondere zur Planung, Notwendigkeit und Dringlichkeit der einzelnen Projekte Stellung nehmen.

Die Funktion des letzten Sportstättenbeirates ist mit Ablauf der vergangenen Wahlperiode beendet. Es ist somit ein neuer Beirat zu bilden.

Bei der Besetzung der Sportstättenbeiräte wird empfohlen, die mit der Förderung des Baues von Sportstätten beteiligten Stellen (u.a. Sport-, Schul-, Planungs-, Bau- und Landespflegebehörden sowie dem Sportkreisbeauftragten) sowie Vertreter des Kreistages und der Kreissportorganisationen zu beteiligen.

Dem letzten Sportstättenbeirat gehörten sieben Mitglieder des Kreistages sowie zwei Vertreter der Sportorganisationen (Sportkreisbeauftragter und Fachberater für den Schulsport) an.

Aufgrund der Zusammensetzung des derzeitigen Kreistages verteilen sich die sieben Sitze auf die einzelnen Fraktionen wie folgt:

SPD	3
CDU	2
GRÜNE	1
Kreis-FWG	1“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:



		<b>Mitglieder</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>SPD</b>	1.	Groß, Michael, Rockenhausen	Schafar, Markus, Bolanden
	2.	Griebe, Hans, Biedesheim	Schmitt, Peter, Orbis
	3.	Blaum, Joseph, Rockenhausen	Heidenreich, Sascha, Ramsen
<b>CDU</b>	4.	Bauer, Armin, Steinbach	Moosmann, Heinz, Imsbach
	5.	Hartmüller, Dieter, Göllheim	Daub, Heinz-Jürgen, Eisenberg
<b>FWG</b>	6.	Boffo, Manfred, Eisenberg	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen
<b>B90/Grüne</b>	7.	Becker, Heinz, Marnheim	Schmidt, Michael, K'bolanden
<b>Sportkreisbeauftragter</b>	8.	Paulus, Günter	
<b>Schulsportbeauftragter</b>	9.	Reinecke, Stefanie, Gauersheim	
	10.	Kirsch, Fabian	
	11.	Graf, Albert	
	12.	Frey, Heike	

Der Kreistag des Donnersbergrkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergrkreises setzt die Zahl der Vertreter des Kreistages für den Sportstättenbeirat auf 7 fest und wählt die im Wahlvorschlag genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Sportstättenbeirat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 18 der Tagesordnung: Wahl des Verwaltungsrates der Sparkasse Donnersberg

### I. Sachverhalt

“Nach § 5 Abs. 1 des Sparkassengesetzes (SpkG) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Satzung des Donnersbergkreises für die Sparkasse Donnersberg besteht der Verwaltungsrat aus

1. dem Landrat als Vorsitzenden
2. neun weiteren Mitgliedern und
3. fünf Sparkassenvertretern.

Die neun weiteren Mitglieder sind vom Kreistag zu wählen, wobei ein Drittel dieser Mitglieder nicht der Vertretung des Gewährträgers, d.h. dem Kreistag angehören soll (§ 5 Abs. 1 S. 5 SpkG).

Unter Zugrundelegung des Stärkeverhältnisses der Kreistagsfraktionen ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD	3
CDU	3
FWG	1
GRÜNE	1
AfD	1”

Landrat Werner informiert für diese Wahl gibt es keinen gemeinsamen Wahlvorschlag seitens der Fraktionen. Die Wahl erfolgt demnach nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Dies geschieht dadurch, dass zunächst ein Divisor errechnet wird, der der Sitzverteilung zugrunde gelegt wird. Der Divisor errechnet sich aus der Gesamtzahl der insgesamt abgegebenen Stimmen dividiert durch die zu vergebenden Ausschusssitze ( $\Rightarrow 37$  anwesende Kreistagsmitglieder/ 9 zu vergebende Sitze im Verwaltungsrat = 4,11 = Divisor).

Nach der Wahl wird die Anzahl der Stimmen, die der Wahlvorschlag einer politischen Gruppe erhalten hat, durch den Divisor geteilt. Hierbei werden Zahlenbruchteile (Zahlen hinter dem Komma) unter 0,5 abgerundet - über 0,5 aufgerundet.

Sollten nach diesem Verfahren nicht alle neun zu vergebenden Sitze verteilt werden können, muss der Divisor so lange verändert werden, bis auch der neunte Sitz vergeben ist.

Landrat Werner bittet um Vorschläge.

Die Fraktionen geben ihren Wahlvorschlag jeweils wie folgt ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Seebald, Karl-Heinz, Rockenhaus.	Fuhrmann, Gerd, Rockenhausen
	2.	Frey, Bernd, Eisenberg	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg
	3.	Stumpf, Christoph, Münchweiler	Busch, Luise, Rockenhausen
<b>CDU</b>	1.	Hartmüller, Klaus, K'bolanden	Leverkus, Hans, K'bolanden
	2.	Rhein, Gunther, Rockenhausen	Schäfer, Manfred, Alsenz
	3.	Jacob, Rudolf, Winnweiler	Ströhla, Christopher, Winnweiler
<b>FWG</b>	1.	Kolb, Ulrich, Sippersfeld	Mack, Günther, Bubenheim
<b>B90/Grüne</b>	1.	Beck, Rita, Breunigweiler	Stuppy, Lisett, Rüssingen
<b>FDP</b>	1.	Ritzmann, Christian, Winnweiler	Bertram, Achim, Imsweiler
<b>AfD</b>	1.	Riesner, Ralf, Lautersheim	Linn, Jürgen, Teschenmoschel

Helmut Schmidt (LINKE) gibt keinen Wahlvorschlag ab.

Landrat Werner stellt zur Abstimmung, ob die Wahl geheim oder offen erfolgt:

Für die Durchführung einer geheimen Wahl werden 14 Ja-Stimmen abgegeben, für die offene Abstimmung per Handzeichen votieren 16 Kreistagsmitglieder mit Ja.

Landrat Werner stellt die einzelnen Wahlvorschläge zur Wahl, die offen per Handzeichen erfolgt. Dabei entfällt auf die einzelnen Wahlvorschläge - bei einer Enthaltung - folgende Anzahl an Stimmen:

SPD: 13  
 CDU: 11  
 FWG: 5  
 Grüne: 3  
 FDP: 2  
 AfD: 2

-----

Der Sitzzuteilungsdivisor berechnet sich wie folgt:

$$\frac{36 \text{ (Anzahl der Gesamtstimmen)}}{9 \text{ (Gesamtzahl der Ausschusssitze)}} = 4,0$$

Die Ausschusssitze werden nunmehr den Wahlvorschlägen unter Berücksichtigung der Standardrundung (§ 41 Abs. 1 Satz 2 KWG) wie folgt zugeteilt:

SPD:	13 : 4,0	=	3,25	=	3 Sitze
CDU:	11 : 4,0	=	2,75	=	3 Sitze
FWG:	5 : 4,0	=	1,25	=	1 Sitz
Grüne:	3 : 4,0	=	0,75	=	1 Sitz
FDP:	2 : 4,0	=	0,50	=	0 oder 1 Sitz
AfD:	2 : 4,0	=	0,50	=	0 oder 1 Sitz

Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, werden so auf- oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird; ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzzuteilungen, so entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los.

Da es mehrere mögliche Sitzzuteilungen gibt, um die Gesamtsitzzahl von 9 zu erreichen - nämlich Aufrundung FDP oder Aufrundung AfD - entschied das von Landrat Werner zu ziehende Los zugunsten der AfD. Je ein Vertreter von FDP und AfD war beim Losentscheid am Tisch des Vorsitzenden anwesend.

Aufgrund des durchgeführten Wahlverfahrens ergibt sich im Verwaltungsrat der Sparkasse folgende Sitzzuteilung:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
SPD	1.	Seebald, Karl-Heinz, Rockenhaus.	Fuhrmann, Gerd, Rockenhausen
	2.	Frey, Bernd, Eisenberg	Rauschkolb, Jaqueline, Eisenberg
	3.	Stumpf, Christoph, Münchweiler	Busch, Luise, Rockenhausen
CDU	4.	Hartmüller, Klaus, K'bolanden	Leverkus, Hans, K'bolanden
	5.	Rhein, Gunther, Rockenhausen	Schäfer, Manfred, Alsenz
	6.	Jacob, Rudolf, Winnweiler	Ströhla, Christopher, Winnweiler
FWG	7.	Kolb, Ulrich, Sippersfeld	Mack, Günther, Bubenheim

B90/Grüne	8.	Beck, Rita, Breunigweiler	Stuppy, Lisett, Rüssingen
AfD	9.	Riesner, Ralf, Lautersheim	Linn, Jürgen, Teschenmoschel

Für die fünf Sparkassenvertreter schlägt die Sparkasse folgende Personen vor, die gemäß § 6a Abs. 1 Satz 3 SpkG durch eine Wahl des Kreistages zu bestätigen sind:

<b>Mitarbeiter- vertreter der Sparkasse</b>	10.	Döring, Manuel	Christmann, Gerhard
	11.	Leber, Susanne	Jung, Rüdiger
	12.	Hanauer, Gerd	Schwarz, Steffen
	13.	Kaufhold, Klaus	Schmidt, Susanne
	14.	Spieß, Monika	Walter, Jochen

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die o.g. Personen als Sparkassenvertreter in den Verwaltungsrat der Sparkasse Donnersberg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 19 der Tagesordnung: Benennung von Personen für den Aufsichtsrat der Westpfalz-Klinikum GmbH

I. Sachverhalt

„Der Donnersbergkreis ist gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages der Westpfalz-Klinikum GmbH im Aufsichtsrat mit fünf Mitgliedern vertreten.

Neben dem Landrat und einem/r Arbeitnehmervertreter/in müssen dies drei Mitglieder sein, die vom Kreistag des Donnersbergkreises entsandt werden, davon mindestens zwei aus dessen Mitte.

Entsprechend den Mehrheitsverhältnissen im Kreistag ist je ein Sitz von den Fraktionen der SPD, der CDU und der Freien Wählergruppe Donnersbergkreis e. V. zu besetzen.“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Cullmann, Michael, Rockenhausen	Dr. Kahla, Said, Kirchheimbolanden
<b>CDU</b>	2.	Schäfer, Manfred, Alsenz	Pohl, Regina, Göllheim
<b>FWG</b>	3.	Kauth, Adolf, Eisenberg	Dr. Sebastian, Bernd, Bennhausen

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die o.g. Personen als Vertreter für den Aufsichtsrat der Westpfalz-Klinikum GmbH.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ergebnis der 1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 16. Juli 2014 in Kirchheimbolanden

-----

Zu Punkt 20 der Tagesordnung: Benennung von drei ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der Sozialgerichtsbarkeit

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 12 Abs. 5 Satz 2 Sozialgerichtsgesetz (SGG) wirken in den Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes ehrenamtliche Richter aus den Vorschlagslisten der Kreise und der kreisfreien Städte mit. Die Vorschlagslisten für die ehrenamtlichen Richter werden von den Kreisen aufgestellt.

Die Amtszeit der ehrenamtlichen Richter endet am 31.12.2014. Der Donnersbergkreis hat daher drei ehrenamtliche Richter/innen vorzuschlagen. Zwei Richter/innen werden dem Sozialgericht Speyer zugeordnet, sowie ein/e Richter/in dem Landessozialgericht Rheinland-Pfalz. Die persönliche Voraussetzung sowie Ausschließungsgründe richten sich nach §§ 16 – 17 SGG.

Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD            1  
CDU            1  
FWG            1“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder
SPD	1.	Juhn, Oswald, Rockenhausen
CDU	2.	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden
FWG	3.	Bühler, Lore, Einselthum

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, die o.g. Personen in die Vorschlagslisten für ehrenamtliche Richter aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Ergebnis der 1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 16. Juli 2014 in Kirchheimbolanden

Zu Punkt 21 der Tagesordnung: Wahl der Vertreter/innen zur Hauptversammlung des Landkreistages Rheinland-Pfalz

### I. Sachverhalt

„Nach § 9 Abs. 2 der Satzung des Landkreistages entsendet jeder Landkreis neben dem Landrat drei Vertreter/innen in die Hauptversammlung, sowie zusätzlich je angefangene 100.000 Kreiseinwohner eine/n weitere/n Vertreter/in. Alle Vertreter/innen, sowie der Landrat haben Stimmrecht.

Die Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen der Landkreise sind jeweils für die Wahlperiode des Kreistages von diesem zu wählen.

Bei einer Einwohnerzahl des Donnersbergkreises zum 30.06.2013 von 78.281 entsendet der Kreis vier Vertreter/innen und Stellvertreter/innen.

Gemäß dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich folgende Verteilung:

SPD – 2; CDU – 1; FWG - 1

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

<b>Partei / WG</b>		<b>Mitglieder</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>SPD</b>	1.	Schulz, Heidi, Winnweiler	Schanz, Sabine, Eisenberg
	2.	Fiscus, Horst, Gaugrehweiler	Lamb, Ingo, Schiersfeld
<b>CDU</b>	3.	Pick, Wilfried, Kirchheimbolanden	Leverkus, Hans, K'bolanden
<b>FWG</b>	4.	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen	Strack, Friedrich, Albisheim

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

### II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die o.g. Personen als Vertreter zur Hauptversammlung des Landkreistages Rheinland-Pfalz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ergebnis der 1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 16. Juli 2014 in Kirchheimbolanden

-----

Zu Punkt 22 der Tagesordnung: Wahl der Vertreter/innen für die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Westpfalz

#### I. Sachverhalt

„Nach der Kommunalwahl ist auch die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Westpfalz neu zu bilden.

Nach § 6 der Satzung der Planungsgemeinschaft Westpfalz sind vier Mitglieder/Stellvertreter/innen vom Kreistag zu entsenden.

Die Hälfte dieser Personen ist aufgrund von Vorschlägen der Verbandsgemeinden zu wählen.

Es ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD – 2; CDU – 1; FWG – 1

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder	Stellvertreter
<b>SPD</b>	1.	Cullmann, Michael, Rockenhausen	Ruther, Michael, Kirchheimbolanden
	2.	Frey, Bernd, Eisenberg	Brand, Helmut, Waldgrehweiler
<b>CDU</b>	3.	Jacob, Rudolf, Winnweiler	Hartmüller, Klaus, K'bolanden
<b>FWG</b>	4.	Mack, Günther, Bubenheim	Funck, Peter, Eisenberg

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

#### II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die vorgeschlagenen Personen in die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Westpfalz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ergebnis der 1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 16. Juli 2014 in Kirchheimbolanden

Zu Punkt 23 der Tagesordnung: Festsetzung der Zahl und Wahl der Beisitzer/innen des Kreisrechtsausschusses

#### I. Sachverhalt

„Nach § 9 des Landesgesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung (AGVwGO) hat der Kreistag für die Dauer seiner Wahlzeit mindestens sechs Beisitzer/Beisitzerinnen für den Kreisrechtsausschuss zu wählen. Sie müssen nach den Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes wählbar sein. Die bisherigen Beisitzer/Beisitzerinnen bleiben bis zur Neuwahl ihrer Nachfolger/Nachfolgerinnen im Amt, jedoch nicht länger als sechs Monate nach Ablauf der Wahlzeit des Kreistages (§ 9 Abs. 2 AGVwGO).

Wegen der praktikableren Handhabung und um den reibungslosen Ablauf der Kreisrechtsausschusssitzungen zu gewährleisten und die Belastung des/der einzelnen Beisitzers/Beisitzerin möglichst gering zu halten, wird vorgeschlagen, wie auch in den vergangenen Wahlperioden, 18 Personen zu wählen.

Es ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD	6
CDU	5
FWG	3
FDP	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
Linke	1
AfD	1“

Die Fraktionen geben folgenden gemeinsamen Wahlvorschlag ab:

Partei / WG		Mitglieder
SPD	1.	Blauth, Horst, Reichsthal
	2.	Scheifling, Gerhard, Eisenberg
	3.	Keller, Dietmar, Münsterappel
	4.	Müller, Andreas, Kirchheimbolanden
	5.	Schulz, Heidi, Winnweiler
	6.	Christmann, Michael, Rüssingen

CDU	7.	Schäfer, Manfred, Alsenz
	8.	Neu, Friedrich, Gonbach
	9.	Hartmüller Klaus, Kirchheimbolanden
	10.	Brückner, Nicole, Bolanden
	11.	Pohl, Regina, Göllheim
FWG	12.	Magsig, Klaus-Dieter, Dreisen
	13.	Zelt, Klaus, Marnheim
	14.	Osterheld, Detlef, Kerzenheim
B90/Grüne	15.	Beck, Karl, Breunigweiler
FDP	16.	Pfannenstein, Heiko, Winnweiler
AfD	17.	Lohr, Damian, Kriegsfeld
LINKE	18.	Schmidt, Helmut, Bolanden


Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.


II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises setzt die Zahl der Beisitzer auf 18 fest und wählt die vorgeschlagenen Personen als Beisitzer/innen des Kreisrechtsausschusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Werner bedankt sich anschließend bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 17.00 Uhr die Sitzung des Kreistages.

  
(Werner)  
Vorsitzender

  
(Herbrandt)  
Schriftführerin

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

## ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 02.07.2014

Tag der Sitzung: 16.07.2014

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreistages 38

Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreistags 37

Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreistages 1

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführer/in: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

### Anwesenheitsverzeichnis

1. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises  
am 16.02.14 in K'bolanden

	Mitglieder	anwesend
<b>SPD</b>	1. Stumpf, Christoph	✓
	2. Busch, Luise	✓
	3. Ruther, Michael	✓
	4. Frey, Bernd	✓
	5. Mayer, Christa	✓
	6. Fuhrmann, Gerd	✓
	7. Wohnsiedler, Klaus	✓
	8. Manz-Knoll, Claudia	✓
	9. Rauschkolb, Jaquelina	✓
	10. Dr. Kahla, Said	✓
	11. Cullmann, Michael	✓
	12. Seebald, Karl-Heinz	✓
	13. Herzog, Gustav	✓
<b>CDU</b>	14. Hoffmann, Sven	✓
	15. Huth-Haage, Simone	✓
	16. Jacob, Rudolf	✓
	17. Pick, Wilfried	✓
	18. Rhein, Gunther	✓
	19. Pohl, Regina	✓
	20. Schäfer, Manfred	✓
	21. Leverkus, Hans	✓
	22. Ströhla, Christopher	✓
	23. Hartmüller, Klaus	✓
	24. Hartmüller, Dieter	✓

<b>FWG</b>	25. Magsig, Klaus-Dieter	<i>ced.</i>
	26. Kauth, Adolf	✓
	27. Kolb, Ulrich	✓
	28. Strack, Friedrich	✓
	29. Hartelt, Eberhard	✓
	30. Funck, Peter	✓
<b>FDP</b>	31. Ritzmann, Christian	✓
	32. Brand, Eva	✓
<b>GRÜNE</b>	33. Beck, Rita	✓
	34. Stuppy, Lisett	✓
	35. Dr. Sabbagh, Jamill	✓
<b>LINKE</b>	36. Schmidt, Helmut	✓
<b>AfD</b>	37. Linn, Jürgen	✓
	38. Lohr, Damian	✓
	<b>Kreisbeigeordnete</b>	
	1.	
	2.	
	3.	